

Verbandstag in Pforzheim

## Delegiertenversammlung

Im Rahmen des Verbandstages fand am 22. und 23. Juni 2001 im Kongreßzentrum Pforzheim die Delegiertenversammlung des Fachverbandes statt.



Der Vorstand des Fachverbandes: Die drei stellvertretenden Vorsitzenden (v. l.) Manfred Stather, Volker Werling (neu gewählt), Gerhard Lutz, sowie Vorsitzender Erwin Weller und HGF Dr. Hans-B. Klein

Verbandsvorsitzender Erwin Weller begrüßte die Teilnehmer und sprach an Obermeister Joachim Butz den Dank an die gastgebende Innung Pforzheim für die Vorbereitung des Verbandstages aus. Verbandsvorsitzender Weller stellte fest, daß sich die wirtschaftliche Situation nach jahrelanger Stagnation im Zeitraum 2000/2001 verbessert hat. Es konnten steigende Umsätze, eine bessere Auslastung der Betriebe und eine leicht verbesserte Preissituation verzeich-

net werden. Mit Sorge betrachtet Weller die Entwicklung bei der Lehrlingssituation, wonach derzeit 800 SHK-Lehrstellen allein in Baden-Württemberg offen stehen.

### Die Gemeinschaftswerbung für den eigenen Betrieb nutzen

Weller berichtete von der bundesweiten VDS-Gemeinschaftswerbung „das gute Bad“, bei dieser die Mitgliedsbetriebe im Vergleich zu den Nichtmitgliedsbetrieben relativ preisgünstig teilnehmen können. Der Fachverband hat im letzten Jahr seine Gemeinschaftswerbung neu gestaltet und diese zielgruppenorientiert für die Bereiche Sanitär, Heizung, Klempnerei sowie KL aufgelegt. Jeder Mitgliedsbetrieb und jede Mitgliedsinnung kann die Motive in die eigene Werbung integrieren und so den Bezug zur Dachwerbung herstellen. Weller betonte, daß es an jedem Betrieb liegt, die sich bietenden Marktchancen in Aufträge umzusetzen. Noch nie zuvor standen den Betrieben so viele millionenschwere Marketing-Maßnahmen zur Verfügung. Neben der VDS-Werbung „das gute Bad“, der „move-Kampagne“ des ZVSHK, die



Das neu gewählte Ehrenvorstandsmitglied Horst Engel (M.) eingearhmt von Vorsitzenden Erwin Weller und Hauptgeschäftsführer Dr. Hans-B. Klein

„Solar – na klar“-Kampagne und die Werbung der Ölwirtschaft über die IWO läuft auch die Kampagne „Handwerkermarke“. Weller begrüßte die Fortführung des Altbaumodernisierungsprogramms Baden-Württemberg, da auch die SHK-Branche von den Renovierungs- und Sanierungsaktivitäten profitieren kann.

### Neue Impulse

Der Fachverband hat zur besseren Nutzung der Möglichkeiten einen Leitfaden zur Anwendung des Impuls-Programms erstellt. Zudem kann vom Landesgewerbeamt kostenlos ein Infofeld geliehen werden. Weller rief dazu auf, die hervorragenden Chancen des Impuls-Programms zu nutzen, und Aktionen auf Innungsebene durchzuführen. Weller führte in seinen Ausführungen auch aus, daß der Solarmarkt boomt. „Im Jahr 2000 wurden in Deutschland rund 70 000 neue Sonnenkollektoranlagen mit einer Kollektorfläche von rund 600 000 m<sup>2</sup> installiert,



Pforzheims Obermeister Joachim Butz bei der Begrüßung im Namen der gastgebenden Innung

was einem Zuwachs von rund 20 % entspricht“, so Weller. Es wird damit gerechnet, daß die Nachfrage nach Solaranlagen weiter ansteigen wird und sich die Teilnahme an der „Solar-naklar“-Aktion lohnen wird. Weller wies im folgenden darauf hin, daß im nächsten Jahr die Energieeinspar-Verordnung – kurz EnEV – in Kraft treten wird. Die EnEV ist eine Zusammenführung der Wärmeschutzverordnung und der Heizungsanlagenverordnung und verbindet damit die Anforderungen der Heizungsanlage mit dem Wärmeschutz von Gebäuden. Durch die EnEV soll der Energieverbrauch von Gebäuden reduziert werden.

## Gassicherheits-Check

Klein thematisierte die Aktion „Gas-ganz-sicher“ mit dem vom FV Hamburg entwickelten Gassicherheits-Check. Mit diesem werden Gasleitungen anhand der Messung des Leckmengenverlustes gemäß TRGI überprüft. Klein berichtete, daß bereits erste Pilotschulungsveranstaltungen in Pforzheim stattfanden und weitere geplant sind. „Durch den Gassicherheits-Check sollen die SHK-Handwerksbetriebe ihre Kompetenz gegenüber den Kun-

den wie auch gegenüber der Politik und den Ministerien demonstrieren. Die Erfahrung aus Hamburg zeigt auch, daß aufgrund der Überprüfung von Gasleitungen Nachfolgeaufträge abgeschlossen werden können“, so Klein. Sehr erfolgreich ist der Energie-Spar-Check als Gemeinschaftsaktion des Handwerks in Baden-Württemberg mit dem Umwelt- und Verkehrsministerium. Zur Zeit sind rund 1100 Energieberater in Baden-Württemberg registriert, wovon 440 von ihnen den SHK-Handwerken angehören. Nach Angaben der Betriebe führt jeder dritte bis vierte Energie-SparCheck zu einem Auftrag für die Heizungssanierung. Der Bereich Facility-Management / Gebäudemanagement stellt für die Betriebe eine weitere große Herausforderung dar. Um sich in diesem zweifellos nicht einfachen aber lukrativen Marktsegment zurechtzufinden, hat der Fachverband gemeinsam mit dem Landesgewerbeamt Baden-Württemberg die „Landesarbeitsgruppe Facility-Management im Handwerk“ gegründet. Wesentliche Zielsetzungen der Arbeitsgruppe ist die Ausarbeitung und Veröffentlichung eines Praxis-Leitfadens für SHK-Betriebe, welche sich in diesem



**Falscher Bildausschnitt:** In dem Beitrag über den Verbandstag (SBZ 15/2001) haben wir leider einen falschen Bildausschnitt veröffentlicht. Dadurch stimmte die Zuordnung der Personen nicht mehr. Hier noch einmal der richtige Ausschnitt mit dem entsprechenden Bildtext:  
**Mit der Ehrennadel des Fachverbandes wurden ausgezeichnet (v. l.): Horst Henkel, Joachim Butz, Sieghard Marquardt, Konrad Fus, Werner Höbtle, Hans-Jörg Zimmermann, Karl Weiß und Ernst Gürtner**

wichtigen Geschäftsfeld künftig aktiv engagieren wollen. Im Anschluß brachte Klein das Altersvermögensgesetz zur Sprache. Das Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens soll am 1. 1. 2002 in Kraft treten.

## Rahmenverträge nutzen

Klein wies auf die Rahmenverträge im Telekommunikationsbereich hin, die eine Orientierung unter der Vielzahl der Anbieter und Tarife bzw. Tarifstrukturen erlauben und günstige Konditionen beinhalten. Rahmenverträge wurden mit der Deutschen Telekom und Tesion für Festnetzanschlüsse sowie mit den D1 und D2 Anbietern T-Mobil und Vodafone abgeschlossen. Dem Fachverband ist es gelungen, mit der Firma Boco mit der bereits Rahmenverträge bundesweit bestehen, eine Mitgliederwerbaktion sowohl für Existenzgründer als auch für Verbandsneumitglieder zu vereinbaren.



**Verabschiedung der Obermeister (v. l.): Siegfried Wörner (Esslingen), Konrad Wachter (Tuttlingen), Gerhard Lutz (Ulm), Udo Proske (Heidelberg), Karl-Heinz Herberholz (Schwarzwald-Baar) und Karl Waiblinger (Tübingen)**

Den Fachverband  
SHK Baden-  
Württemberg  
finden Sie  
im Internet un-  
ter

[www.fvshkbw.de](http://www.fvshkbw.de)

Die Koalitionsvereinbarungen zur Landtagswahl 2001 waren ein weiteres Thema, das von Dr. Klein angesprochen wurde. Zentrale Punkte sind dabei Energieeinsparung und Klima- sowie Umweltschutz. Im konzipierten Umweltplan sind viele Anregungen der Umweltpartnerschaft Land – Wirtschaft eingeflossen, in der auch das Handwerk und gerade auch der Fachverband aktiv mitgewirkt hat. Als weiterer Punkt der Koalitionsvereinbarung erwähnte Klein auch den Wohnungs- und



**Der Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkskammer, Dr. Hartmut Richter, berichtete über die Erfolge der Handwerksorganisation auf Landesebene**

Städtebau. Zusammen mit den Städten und Gemeinden soll auf die Bereitstellung von mehr preisgünstigem Bauland hingewirkt werden. Die Mietwohnungsförderung und das Altbaumodernisierungsprogramm sind ebenfalls in der Koalitionsvereinbarung beinhaltet.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung hielt der Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkskammer, Dr. Richter, ein Referat über die Zukunftsaspekte des Baden-Württembergischen Handwerks. Dabei brachte er die Erfolge und die Widrigkeiten der Interessensvertretung des gesamten Handwerks in Baden-Württemberg zur Sprache und thematisierte ferner die Organisationsreform im Handwerk.

## Wahlen

In Pforzheim fanden auch Nachwahlen zum Vorstand statt. Volker Werling, Karlsruhe, trat die Nachfolge des scheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Horst Engel, Pforzheim, an. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Gerhard Schmidt (SHK-Innung Achern/Offenburg/Wolfach) für den Bereich Südbaden und Joachim Butz (SHK-Innung Pforzheim) für den Bereich Nordbaden gewählt. Ferner fanden auch Wahlen der Technischen Ausschüsse für die Periode 2001 bis 2005 statt. Weller bedankte sich bei den Mitgliedern der Technischen Ausschüsse, die nicht für eine weitere Amtsperiode kandidierten, für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Horst Engel für sein jahrzehntelanges Engagement als stellvertretender Vorsitzender geehrt und zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.

Der Obmann der Tarifkommission Hans-Jörg Zimmermann berichtete von der aktuellen Tarifsituation. Sowohl mit der



**Dank an die ausscheidenden Mitglieder des Technischen Ausschusses Heizung (v.l.): Erwin Weller, Gerhard Wien und Gerhard Lutz**



**Manfred Fuller (l.) und Konrad Fuß wurden von Erwin Weller für ihre Tätigkeit in den Technischen Ausschüssen geehrt**

CGM als auch mit der IGM wurden im Jahr 2000 akzeptable Abschlüsse erzielt. Geschäftsführer Zahn ging auf die FV-Konzeption „Aufnahme Marktfeld Elektro in die Verbandsarbeit“ ein, mit der den Mitgliedsbetrieben eine verstärkte Teilnahme am Marktfeld Elektro ermöglicht werden soll. Diese FV-Konzeption umfaßt insbesondere die neu

gegründete „Fachgemeinschaft Gebäudetechnik“. Referatsleiter Recht, Bildung, Betriebswirtschaft Herr Hanninger berichtete, daß im Mai 2001 das Antragsgespräch auf Neuerstellung einer Ausbildungsordnung stattgefunden hat. Hanninger vermutet, daß frühestens im Spätherbst 2002, bis Herbst 2003 eine neue verbindliche Ausbildungsordnung vorliegen dürfte. Somit sind die Lehrverträge diesen Jahres (2001) und vermutlich auch die in 2002 nach den alten, selbständigen Ausbildungsordnungen abzuschließen. □



**Horst Künstle**

## ■ **Obermeisterwechsel Innung Achern- Offenburg-Wolfach**

Nach elf Jahren an der Spitze der Innung Achern-Offenburg-Wolfach hat Gerhard Schmidt das Obermeisteramt an Peter Krämer aus Hausach abgegeben. Das Obermeisteramt wurde symbolisch durch einen Stabwechsel vollzogen. Im Innern eines Metallstabes befand sich eine Zigarre, den Gerhard Schmidt mit den Worten an Peter Krämer überreichte: „Die Innung ist wie eine Zigarre: Wenn man's gewohnt ist, ist es kein Problem“. Schmidt hat unter seiner Amtszeit die Innung zu einem Zusammenschluß von „Hightech-Handwerkern“ weiterentwickelt. Stichworte hierzu sind Ortenauer Sonnendächer und die Ortenauer Erdwärme-Aktion. Für seine Verdienste wurde Gerhard Schmidt zum Ehrenobermeister ernannt. Der neue Obermeister kann mit Gerhard Schmidt und Eugen Hildenbrand auf den reichen Erfahrungsschatz von gleich zwei Ehrenobermeistern bauen. Als große Aufgaben der Zukunft sieht Obermeister Peter Krämer die Weiterbildung und die Nachwuchswerbung an. Rund 10 % der Lehrstellen sind unbesetzt. Das Engagement im Umwelt-



**Peter Krämer**

## ■ **K&L-Innung Freiburg Obermeisterwechsel**

Der bisher amtierende Obermeister der Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Innung Freiburg, Ralf Schätzle, hat sein Amt bei der letzten Innungsversammlung am 19. Juni 2001 abgegeben. Uwe Brückner (Firma Dominik Krauss), aus Freiburg wurde zum neuen Obermeister gewählt.



**Otto Kaltmaier**



**Gerhard Schmidt**



**Uwe Brückner**

## ■ **Innung Reutlingen Obermeisterwechsel**

Der bisher amtierende Obermeister der Innung für Sanitär und Heizung Reutlingen, Otto Kaltmaier, hat sein Amt bei der Innungsversammlung am 6. Juli 2001 abgegeben. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Horst Künstle, ebenfalls aus Reutlingen, wurde zum neuen Obermeister gewählt.

schutzbereich soll fortgesetzt werden. Auch muß sich die Innung verstärkt mit Fragen der Organisationsreform im Handwerk befassen. Verbandsvorsitzender Erwin Weller verabschiedete Gerhard Schmidt mit einem Dank des Fachverbandes für die gute Zusammenarbeit. Hauptgeschäftsführer Dr. Klein referierte über aktuelle Aufgabenbereiche des Fachverbandes.



**Ralf Schätzle**

## Aktuelles Problem?

Sämtliche Fachbeiträge der letzten Jahre können Sie in unserem Archiv unter

[www.shk.de](http://www.shk.de)

themenbezogen recherchieren und noch einmal nachlesen!